

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 40 (1961)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Mitteilung an unsere geschätzten Abonnenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Wir müssen die Klischees, die die Propaganda des Kalten Krieges ständig von den Menschen und von den Verhältnissen auf der anderen Seite erzeugt, durchkreuzen... Christliche Presse, die der Hetze dient, ist auf beiden Seiten eine Schändung des Evangeliums. Schon zu diesem Nicht-Mitmachen gehört heute vielfach Mut.

4. Unbequem müssen wir werden, auch dadurch, daß wir genau das betreiben, was der Pharisäismus versäumt und scheut: das Kehren vor der eigenen Tür, das Fragen nach der Schuld, die unsere eigene Seite an einer Krise, an einem bösen Zwischenfall im internationalen Leben hat. Beginnt christliches Leben mit der eigenen Buße, so muß sich das auch im politischen Leben des Christen auswirken. Wir werden also je in unserem eigenen Lager die selbstkritischen Stimmen sein müssen, über deren Vorhandensein im anderen Lager man sich gewöhnlich außerordentlich freut.

5. Wir müssen uns nüchtern darüber klar sein, daß das, was wir ‚Erhaltung des Friedens‘ nennen, heute nicht mehr ist als die Verhinderung des Heißen Krieges. Auf sie kommt es allerdings entscheidend an.»

*

Mehrere sehr lesenswerte Arbeiten über Probleme *Israels* findet man in Heft 10 des 40. Jahrgangs der «Schweizer Monatshefte» (Zürich). Dr. Egon S. Zeitlin (Haifa) untersucht in einer gründlichen Arbeit «Soziologische Aspekte des Schicksals der Judenheit in der Gegenwart», Hannah Petor (Jerusalem) bespricht Probleme der Masseneinwanderung nach Israel, und Christoph von Bodelschwingh (Zürich) gibt einen Bericht über das Leben in einem Kibbuz.

Auch die Monatsschrift «Evangelischer Digest» (Stuttgart) bringt in ihrem besonders glücklich zusammengestellten Heft 1/1961 eine Reihe Beiträge zum Thema Israel, unter anderem: «Der Staat Israel als Frage an die Christen» (Shalom Ben-Chorin), «Der Kampf um den neuen Staat – Das Rätsel des israelischen Sieges» (M. Y. Ben-Gavriel) und ein Interview mit dem israelischen Ministerpräsidenten Ben Gurion (Petrus Huigens). Im gleichen Heft lesen wir unter anderem einen Aufsatz von Martin Buber (Mißtrauen – Krankheit der Welt) und von Friedrich Wilhelm Foerster einen Beitrag zur Märtyrergeschichte des jüdischen Volkes unter dem Titel «Das schlechte Gedächtnis der Christen». Anerkennung verdient auch, daß der viel diskutierte Aufsatz von Helmut Gollwitzer aus dem Sammelband «Ich lebe in der Bundesrepublik» hier nachgedruckt wird.

Das zweimal jährlich erscheinende «Journal der Internationalen Juristen-Kommision» (Genf) bringt in seiner zuletzt erschienenen, rund 280 Seiten starken Ausgabe (Band II, Nr. 2) eine Reihe sehr wichtiger Untersuchungen, unter anderem über folgende Themen: «Demokratie und Rechtsprechung in Japan» (Kotaro Tanaka), «Die neue Verfassung Nigerias und der Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten» (T. O. Elias), «Recht, Gerichte und Anwaltschaft in den arabischen Ländern» (Saba Habachy), «Justizprobleme in der Französischen Gemeinschaft» (G. Mangin). Als Dokument wird der umfassende Bericht des Kerala-Untersuchungsausschusses wiedergegeben. Sehr beachtlich ist auch der Rezensionsteil der Zeitschrift, in dem eine große Reihe juristischer Publikationen aus vielen Ländern rezensiert werden. Walter Fabian

Mitteilung an unsere geschätzten Abonnenten

Die erhöhten Druckkosten zufolge Lohnerhöhungen im Buchdruckgewerbe zwingen auch uns, die Abonnementspreise den Gestehungskosten anzupassen. Ab 1. Januar 1961 betragen die Abonnementsgebühren Fr. 17.— pro Jahr oder Fr. 8.50 pro Halbjahr.

«Rote Revue», Administration

